



**jungwacht
blauring
zug**

INHALT

Editorial	03
Rückblick TWC 2014	04
Jubla.Cham.bewegt	06
Stelleninserat	07
Wettbewerb 2013	08
Wettbewerb 2014	11
Bundesfeier	12
Jahresthema 2014	13
Verabschiedungen	14
Info Spielbus	15
Voilà Zug	16
Zukunftskonferenz	18
GLK 2014	20
Zuger Scharen	22
Agenda	23
Kontakte	24

EDITORIAL

Liebe Jubla-LeiterInnen, liebe Jubla-FreundInnen und -Unterstützer!

Ob der Winter bald im Frühling stattfindet und der Frühling bald im Winter... in den Gärten im Zugerland blühen Zaubernuss und Hasel bereits im Januar... Schnee und Kälte an Ostern und in den Jubla-LeiterInnen-Kursen? Verkehrtes Wetter, verkehrte Welt?

Gottlob können wir die Grosswetterlage nur wenig beeinflussen – wir Jubla-Menschen sind für jedes Wetter tauglich, denn wir erfahren in den Gruppenstunden, an Weekends, im Lager, dass es kein schlechtes Wetter gibt – sondern nur die falschen Kleider!

Was mich beschäftigt ist jedoch das Beziehungswetter: Beziehungen und Wetter haben viel mehr gemeinsam, als man oder frau auf den ersten Blick wahrhaben will! Ab und zu hagelt es doch, Wolken ziehen auf und leeren sich, und die Sonne, das Tageslicht bringt Klärung im Beziehungsleben.

Der Umgang mit dem Beziehungswetter kann und soll gelernt werden – und dafür sind die Gruppen-LeiterInnen-Kurse, Scharleitungskurse sicherlich ein Volltreffer: über Gott und die Welt, über Beziehungen und das Wetter philosophieren – ich rede da lieber „vom geistigen Sändelen“ – das bringt einen Mehrwert, der unbezahlbar ist. Wo Jubla-Menschen sich öffnen, wo Glück, Wetter und Beziehungen sich verknoten, daraus wachsen Verbindungen, die tragfähig sind. Wie heisst doch eine uralte spirituelle Weisheit: Was du trägst, trägt dich!

unku ruedi
Kalei-Präses Ruedi Odermatt

Rückblick Jupro

TWC 2014 auf der Rigi 17.01. - 19.01.2014

Am Freitagabend machten sich die ältesten Gruppen von Jungwacht Blauring Zug auf den Weg zur Königin der Berge, der Rigi. Nach dem Bezug der Zimmer gab es ein feines Znacht. Den restlichen Teil des Abends verbrachten wir mit Gesellschaftsspielen und Töggeln.

Am nächsten Morgen packten wir unseren Proviant ein und montierten die Schneeschuhe. So marschierten wir dann vom Klösterli auf die Kulm. Unterwegs genossen wir das traumhafte Panorama. Als kleine Auflockerung gab es eine Stafette samt Schneeschuhen.

Kurz vor dem Gipfel zog windiges Wetter auf. Auf dem höchsten Punkt angekommen, wurden wir dann beinahe davon gewindet.

Unsere Küche hat uns nicht nur kulinarisch verwöhnt, sondern brachte sogar unsere Schlitten zur Bergstation. So konnten wir nach dem Lunch direkt die Abfahrt mit den Schlitten in Angriff nehmen. Einige eingefleischte SchlittlerInnen führen die Abfahrt x-fach inklusive waghalsigen Manövern.

Nach dem Abendessen organisierte die Jungwacht Steinhausen ein mehrteiliges Abendprogramm. Sie boten uns eine mutige Feuershow, ein Nachtgländi und zum Abschluss ein Speeddating.

Am Sonntag brunchten wir ausgiebig und dank tatkräftigen Helfern war das Haus im Nu geputzt. Mit Sack und Pack machten wir uns bereits wieder auf den Weg zurück ins Unterland!

Es war ein gelungenes Jubla-Weekend mit tollen Leuten.

Eure Jupro-Coachs
Daniela Marti und Flo Zumstein

Kontakt

Daniela Martin danyola@hotmail.com
Florian Zumstein flo.zumstein@bluewin.ch

jupro@jublazug.ch

Falls eure Schar noch nicht mit dabei ist, würden wir uns über eure Kontaktaufnahme freuen!



TeamWorkCamp 2014

17. - 19. Januar, Rigi

Jubla Cham bewegt die Gemeinde

Das Jubla.bewegt Projekt

Schon des Öfteren stellten wir uns die Frage „Warum sind so wenige Kinder in der Jubla Cham und wie können wir das ändern?“ Im vergangenen Jahr wurde uns das Projekt Jubla.bewegt vorgestellt. Dabei geht es vor allem darum, mit der Jubla in der Gemeinde etwas zu bewirken. Die Schar entschied sich dabei mitzuwirken und gründete aus mehreren motivierten Leitern das Jubla.bewegt Organisationskomitee (OK). Die Bundesleitung unterstützte uns mit einem erfahrenen Coach, der uns vieles beibringen konnte. Bei unzähligen Sitzungen entstand schliesslich der Grossanlass Zirkus Bunterkunt. Wir wollten damit den Chamer und Chamerinnen das Leben als Jubla Mitglied näher aufzeigen und sie dazu bewegen ebenfalls Neues, Unvergessliches und Anderes zu erleben.

Zirkus Bunterkunt

Manage frei für den Zirkus Bunterkunt hiess es am 21./22. September 2013. Es sollte ein aufregendes und lustiges Wochenende im Hirsgarten in Cham werden. Doch leider ging von Beginn an etwas schief. Unser Clown war weg! Er hatte fürchterliches Lampenfieber.

In verschiedenen Gruppen machten sich die mutigen Zirkustiere auf die Suche nach dem geliebten Clown.

Sie klapperten die verschiedenen Lieblingssorte von ihm ab und fanden ihn schliesslich auf dem Dorfplatz. Gerührt von den vielen Zirkustieren, die ihn schrecklich vermissten, kam der Clown schliesslich wieder mit uns zurück. Mit Schlangengebrot und Bratwürsten konnten wir die letzten Sonnenstrahlen noch geniessen. Als dann die Dämmerung eintrat, versammelten wir uns alle gemeinsam zum Jubla Openair Kino. Danach wurden unsere Augen von einer atemberaubenden Feuershow gefesselt. Gross und klein waren fasziniert von dem Feuerspektakel, welches von drei mutigen Leitern inszeniert wurde. Dann hauten sich die müden Zirkustiere aufs Ohr.

Wir starteten den wundervollen Sonntag mit einem leckeren Frühstück. Nun konnte man die verschiedenen Ateliers besuchen wie Schminken, Freundschaftsbänder knöpfen, Bowling, Büchsen werfen und vieles mehr. Zu den Hauptattraktionen gehörten die Hüpfburg, das Harassen klettern, das Jubla-Radio und natürlich der Auftritt von dem Clown Huga P. Habersack. Durch die Festwirtschaft kamen auch die Hungrigen unter uns nicht zu kurz. Von Kaffee und Kuchen bis zu Bier und Bratwürsten, war alles vorhanden.

Zu jeder vollen Stunde gab es immer wieder ein heissgeliebtes Hosesackspiel wie "Schränze, Chum mit gang wäg, Ride my Pony" oder ähnliches. Doch leider hat alles schöne einmal ein Ende. Am Sonntagabend zog der Zirkus Bunterkunt weiter und war überglücklich, so ein wunderbares Wochenende in Cham erlebt zu haben. Vor allem unser schüchterner Clown ist nun voller Elan in die neue Zirkussaison gestartet.

Wir suchen für die Erweiterung unserer Kalei, eine tatkräftige und aufgeschlossene Unterstützung (w/m) per sofort oder nach Vereinbarung als:

„Ressortleiter Kassier / FG Animation oder FG Ausbildung,“

Deine Aufgaben:

Je nach Ressort organisierst du kantonale Anlässe und Kurse oder kümmerst dich darum, dass diese auch finanziert werden können. Dabei bist du Mitglied eines erfahrenen Teams, welches dich gerne in die einzelnen Arbeiten einführt. Du hast jederzeit die Möglichkeit eigene Idee einzubringen und umzusetzen. An den monatlichen Sitzungen, kannst du dich mit den anderen Kaleimitgliedern austauschen und über spannende Themen diskutieren. Durch ressourcen- und lösungsorientiertes Arbeiten hilfst du aktiv mit die Scharen zu unterstützen und Jungwacht Blauring Kanton Zug weiterzubringen.

Dein Profil:

Neben deiner lebensverändernden Ausbildung durch deine Schar verfügst Du über Erfahrung im Kreativen und Organisatorischen Bereich. Du bist mit Herz und Blut in der Jubla möchtest deine guten Ideen umsetzen oder andern helfen ihre Ideen durchzuführen. Da deine Arbeitseinsätze unregelmässig sind, bringst Du Flexibilität und Offenheit mit. Deine Arbeit gehst Du mit Freude und Kreativität an. Es reizt Dich, bei Jungwacht Blauring Zug etwas bewirken zu können und eine verantwortungsvolle Aufgabe in einer innovativen Organisation zu übernehmen.

Interessiert? Bitte sende uns deine Bewerbung mit Foto und Motivationsschreiben an ast@jublazug.ch.

Weitere Auskünfte via ast@jublazug.ch.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!



Gewinner Wettbewerb

Wir gratulieren Lukas Huber von der Jungwacht Steinhäusern und seiner Gruppe, zum Gewinn des Wettbewerbes. Damit auch ihr auf den Geschmack kommt, dass nächste Mal mitzumachen, hier die Gewinner-Gruppenstunde:

Experimente mit Trockeneis

Das wichtige über Trockeneis zu Beginn. Trockeneis ist nicht einfach gefrorenes Wasser, sondern es ist gefrorenes CO₂ (CO₂ oder auch Kohlenstoffdioxid, ist bei Raumtemperatur ein Gas. Es ist auch in der Luft die wir auch ausatmen). Trockeneis ist sehr cool, denn wenn es sich aufwärmt verdampft das Trockeneis direkt. Der CO₂-Dampf kühlt die Luft ab und plötzlich kann man einen gruseligen, weisen Nebel sehen. Dieser Nebel ist vom Wasserdampf in der Luft. Es ist also überhaupt nicht giftig, trotzdem solltest du nicht zu viel davon einatmen! Trockeneis gefriert erst bei -78°Celsius (normales Eis bei 0°) es ist also sehr kalt! Darum sollst du Trockeneis nur mit Handschuhen anfassen, sonst kann es zu Kaltverbrennungen führen! Die richtige Schutzausrüstung ist obligatorisch. Zudem sollst du die Experimente nicht ohne Erwachsene durchführen. Aber frag doch einfach deine Leiter in der nächsten Gruppenstunde, wenn du auch Lust hast solche Experimente durchzuführen!

Bananen-Hammer

Die Banane ist normalerweise eine sehr weiche Frucht. Beim Essen muss man nicht einmal beißen, sondern kann

sie ganz einfach zwischen im Mund mit der Zunge zerdrücken. Doch die Banane kann auch plötzlich ganz hart werden. Wenn die Banane über Nacht im Trockeneisbehälter gelagert wird, ist sie am nächsten Tag extrem steif! Plötzlich ist es möglich mit der Banane Nägel einzuschlagen. Auf dem Bild siehst du einen atemberaubenden Bananen-hämmern-Wettkampf.



Trockeneisblase

Wenn das CO₂ verdampft (aus dem Eis wird der coole Rauch) braucht es viel mehr Platz. Man könnte es zum Beispiel in einen Ballon hinein legen und dieser würde sich von selber aufblasen! Jedoch haben wir ein ganz anderes Experiment gemacht.

Du nimmst einige Trockeneisstücke und legst diese in ein Glas. Zudem füllst du noch das Glas halb voll mit lauwarmem Wasser. Das Wasser beginnt nun zu sprudeln, da das CO₂ sich in Gas verwandelt und raus will. Nun kannst du mit einem Tuch eingeweicht in Seifenwasser, eine dünne Seifenschicht an der Oberfläche bilden. Da das Gas nun aus dem Glas will, aber nicht an der Seife vorbei kann, wächst nun diese Seifenblase! Sie sieht auch ziemlich cool aus, da sie mit weisem Rauch gefüllt ist!

Mithilfe von einem Trichter und Schlauch kannst du auch Blasen machen! Die Blasen sind sehr schwer und man kann sie auf der Hand auf und ab werfen.

Aber aufpassen, du musst unbedingt seeeeeehr saubere Handschuhe haben. Da sich Seife und Dreck abstossen würden die Trockeneisblasen sonst sofort kaputt gehen!

Rauchring-Becher

Hattest du nicht auch schon immer ganz coole Rauchringe machen wollen, wie sie immer in den Filmen gezeigt werden? Es ist sehr einfach gemacht und wir erklären dir wies geht.

Du brauchst dazu nur einen Einweg-Plastikbecher, Plastikfolie, einen Gummi und natürlich Trockeneis!! In den Plastikbecher machst du ein Loch am Boden und mithilfe des Gummis befestigst du die Plastikfolie am oberen Rand, so dass kein Wasser mehr rausgeht. Nun füllst du lauwarmes Wasser in den Becher, gibst einige Stücke Trockeneis dazu. Schon beginnt es rauszurutschen! Jetzt musst du nur noch sachte auf die Plastikfolie stupsen und schon fliegen die Ringe aus dem Loch im Becherboden hinaus und nebeln alle ein! Wichtig, immer ein bisschen warten zwischen den Rauchringen, damit sich wieder neuer Trockeneisdampf bilden kann!



JUNGWACHT STEINHAUSEN



Trockeneisbombe

Eine Bombe?! Ist das nicht gefährlich? Nein keine Angst die Trockeneisbombe ist nicht gefährlich, aber sie macht trotzdem einen lauten Knall! Darum sollte dieses sehr aufregende Experiment nicht mitten in Steinhausen durchgeführt werden, sondern ein bisschen ausserhalb, wo man niemanden erschreckt.

Um eine Trockeneisbombe zu bauen, braucht es nur eine PET-Flasche. Man wirft einige Trockeneisstücke in die Flasche, füllt sie noch zur Hälfte mit lauwarmem Wasser, verschliesst den Deckel gut. Nun legt man die Flasche auf den Boden und geht etwa 10 Meter weg von der Flasche.

Was nun passiert ist unglaublich. Wie bereits in den anderen Experimenten verdampft das Trockeneis. Somit braucht es als CO₂-Gas mehr Platz. Da es jedoch aus der verschlossenen Flasche nicht heraus kann, bläht es die Flasche auf, bis diese schliesslich platzt und es einen lauten Knall gibt! (Darum die Flasche auf keinen Fall in der Hand halten, oder zu nahe dran sein!)

Es ist unglaublich welche Kraft das Gas entwickelt, das es sogar eine PET-Flasche zerreißen kann!

Schon gewusst: Trockeneis ist so kalt, du kannst es nicht einmal im Gefrierfach lange aufbewahren! Zudem wird das Trockeneis die Gefriertruhe aufmachen da es darin verdampft!

Lukas Huber JW Steinhausen

Wettbewerb 2014

Im 2014 möchten wir noch einmal eure besten, originellsten und kreativsten Gruppenstunden bewundern. Darum macht mit!

Ziel:

Die Jury bewertet die originellste Gruppenstunde.

Teilnehmer:

Jede einzelne Gruppe der Schare, darf beim Wettbewerb teilnehmen.

Inhalt:

Einer der fünf Jublagrundsätze muss enthalten sein

Form:

Egal! Bsp.: Film, Radio, Zeitung, Fotos, etc.

Gewinn:

1. Platz 500.-
2. Platz 300.-
3. Platz 150.-
Das Preisgeld fliesst direkt in die Gruppenkasse.

Bewertung:

Die Gruppenstunde wird von einer Jury der Kalei bewertet. Diese müssen den Inhalt der Gruppenstunde klar sehen und es soll andere Gruppen anmachen, dies auch auszuprobieren!

Einreichen bis 31.12.2014 an info@jublazug.ch

Gewinner 2013

1. Platz

Lukas Huber
Jungwacht Steinhausen

2. Platz

Stefan Imhof
Jungwacht Sins

3. Platz

Marvin Baumgartner
Jungwacht Rotkreuz



1. August Feier

Die traditionelle Bundesfeier auf dem Rütli wird seit 170 Jahren durch die Rütli-Verwalterin, die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG), durchgeführt.

Seit mehreren Jahren gestaltet die SGG die Bundesfeier zusammen mit einer bedeutenden Schweizer Organisation, die jeweils mit mehreren hundert Mitgliedern an der „Wiege der Eidgenossenschaft“ zu Gast ist und einen Teil des Nachmittagsprogramms gestaltet. In den vergangenen Jahren feierten der Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverband (2011), Pro Juventute (2012) und der Schweizerische Fussballverband (2013) am 1. August auf dem Rütli.

Die Partnerorganisation im 2014 ist Jungwacht Blauring.

Die Jubla lädt alle interessierten Kinder, Leitenden, Eltern, Geschwister und Ehemalige ein, am 1. August 2014 einen Lagertag auf dem Rütli zu verbringen. Die Besucherinnen und Besucher erleben die Jubla-Bundesfeier umrahmt von Ateliers wie Schlangensbrot backen, Wasserrutschbahn, Lagerfeuer, Singen, Hindernislauf, Schminken, Hüttenbau und vielem mehr. Das Programm startet um 10:00 Uhr und dauert bis 16:00 Uhr.

Auch der Kanton Zug ist mit einem Atelier vertreten und wir freuen uns auf euch!



Jahresthema 2014 «Lautsprechohr»

Alle zwei Jahre bestimmen Mitglieder von Jungwacht Blauring ein Jahresthema mit dem Ziel, einen unserer Grundsätze für ein Jahr in den Mittelpunkt zu rücken.

Das Jahresthema „Lautsprechohr“ zum Grundsatz mitbestimmen bedeutet so viel wie die Wünsche und Anliegen laut zu sagen und auf offene Ohren zu stossen.

Anlässlich des Jahresthemas wurde ein Jubla Radio auf die Beine gestellt. Auf dem Sender gibt es jeden letzten Sonntag im Monat Gäste der Jubla die interviewt werden. Man kann auch Lieder wünschen über Facebook, Twitter oder E-Mail. Zudem läuft während dem 7. Juli bis 3. August täglich das Jubla-Lagerradio.

Höre den Jubla-Radio jeden letzten Sonntag von 16.00 bis 20.00 auf www.jublaradio.ch.

Weitere Infos zum Jahresthema findest du unter www.jubla.ch/lautsprechohr



1000 Dank Severin Gassmann und Alex Kälin !!!

Es gibt sie noch die guten Geister, oft im Hintergrund, jene, die zu den Finanzen schauen, die Telefonate mit Versicherungen und Geldgebern machen, die bilanzieren und buchen... all dies und noch viel mehr hat unser Sevi seit 5 Jahren gemacht – Riesenarbeit – Riesendank! Lieber Sevi, ohne deinen umsichtigen Umgang wäre die Kalei wohl „ärmer“ geworden. Deine Bass-Stimme am Tisch, dein bedächtiger und präziser Umgang werden wir vermissen! Hab lieben Kalei-Dank!

Alex, alias Wolfi, Erfinder der „Waldi“-Figur – ist vielen Jublakindern bekannt von den jährlichen Parasits und dem KAUFULA 2013 – bei der sagenhaften Rückkehr von Waldi... Doch Alex ist nicht Waldi, auch nicht Wolfi, Alex ist Alex – vom jublavirus verseucht – diesen Virus hast du, lieber Alex, auf vielfache Art und Weise weitergegeben. Auch Dir – lieben Dank für dein Kalei-Mitwirken.

Wir wünschen euch beiden weiterhin jublanischen Geist, der euch in eurem nächsten Berufs- und Lebensabschnitt begleitet.

Kalei Zug



Spielbus

Was ist der Spielbus?

Ein vielfältiges Sortiment an bewährten und beliebten Spielgeräten ist vorhanden. Mit geringem Aufwand kann damit ein erfolgreicher Spielanlass im Freien organisiert und durchgeführt werden.

Welche Spiele gibt es im Spielbus?

Rollenrutschbahn, diverse Pedalos, diverse Fahrzeuge, Spiele in Grossformat, Zirkuskleider, Kleinmaterial, Bauklötze, Stelzen, Lattenski, Fallschirm, Jonglierkiste..

Wie teuer ist der Spielbus?

Fr. 250.00

Was gibt es sonst noch spezielles?

Riesenkugelbahn, Menschentöggelikasten, Holzbauklötze...



Auskunft und Reservation

Arbeitsstelle Spielbus
Tel. 041 210 38 23
info@spielbus.com
www.spielbus.com



Voilà Zug

Voilà Zug auf neuem Weg

Voilà Zug ist das Gesundheitsförderungs- und Suchtpräventionsprogramm der Jugendverbände Jungwacht, Blauring und Pfadi des Kantons Zug. Unser Ziel ist es die Jugendverbände auf Themen der Gesundheitsförderung und Suchtprävention zu sensibilisieren.

Im letzten Jahr haben wir uns stark verändert. Früher haben wir jeweils Ausbildungstage im Frühling veranstaltet, um Leiter auszubilden. Seit diesem Jahr gibt es diese Ausbildungstage nicht mehr.

Neu bietet Voilà Zug interessierten Scharen und Abteilungen die Möglichkeit, sich an insgesamt vier Inputabenden pro Jahr weiterzubilden. Die beiden ersten Inputabende „Improvisationstheater - Sicheres Auftreten“ und „Handy, iPad und Co.“ fanden diesen Herbst statt. In diesem Frühling finden die nächsten beiden Abende statt.

Zudem unterstützen wir Scharen und Abteilungen finanziell bei Projekten im Bereich der Gesundheitsförderung und Suchtprävention. Jede Schar hat die Möglichkeit ein Projekt mit dem Gesuchformular (auf der Homepage zu finden) einzureichen. Der Vorstand entscheidet anschliessend, ob das eingereichte Projekt den Anforderungen entspricht und ob allenfalls noch Anpassungen vorgenommen werden müssen. Wichtig ist, dass sich das Projekt von einer normalen Gruppenstunde unterscheidet und den Aspekt Gesundheitsförderung bzw. Suchtprävention beinhaltet.

Kontakt

info@voilazug.ch

Voilà Zug
c/o Gesundheitsamt des Kantons Zug
Ägeristrasse 56
6300 Zug

Beim Inputabend „Improvisationstheater - Sicheres Auftreten“ konnte man der Fantasie freien Lauf lassen.



Weitere Informationen

www.voilazug.ch

Einen Anfahrtsplan zur Punkto in Baar findet Ihr auf unsere Webseite.

Zukunftskonferenz 10. Mai 2014

Rund 200 Personen trafen sich im Neubad in Luzern um über die Jubla-Zukunft mitzubestimmen.

«Wir schreiben das Jahr 2024, wie sieht die Jubla heute in 10 Jahren aus? Was wird am Ehemaligen-Brunch am 10. Mai 2024 über die Jubla erzählt». Mit dieser Grundlage wurde in 12 Gruppen diskutiert und das wurde anhand einer «Jubla-likes-Darbietung» präsentiert.

Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt: Ob Jubla TV, eine SRF bi de Lüt Sendung oder ein gesungenes Lied – alle zeigten wie für sie die Jubla in 10 Jahren aussehen wird. «Bessere Vernetzung in Wirtschaft und Gesellschaft», «Jeder kennt die Jubla», «Expansion in die Romandie und ins Tessin» und «Marke Jubla». Die sind nur ein paar Stichworte welche dabei gefallen sind.

Die Zukunftskonferenz fand in einem Pool statt. Ja richtig gelesen, das ganze wurde in einem ehemaligen Hallenbad (Neubad Luzern) veranstaltet. Aussergewöhnlich, aber eben genau wie die Jubla.

Mit viel Motivation ging es am Nachmittag mit einer zweiten Gruppenrunde weiter. In diesen Gruppen ging es darum, die wichtigsten Erkenntnissen aus den Darbietungen in eins bis zwei Leitsätzen zu formulieren. Aus rund 20 Leitsätzen wurden die wichtigsten bestimmt und somit auch die Richtung für das weitere Vorgehen aus Sicht der Leiter und Leiterinnen festgelegt.

Die verschiedenen Gremien von jubla.bewegt haben nun den Auftrag, daraus Strategien zu formulieren und im Herbst der Bundesversammlung (BV) vorzulegen. An der BV stimmen die Kantonsdelegierten dann darüber ab, welche Strategien in den nächsten 10 Jahren vom Verband verfolgt werden. Jede einzelne Stimme konnte etwas für die Zukunft von Jungwacht Blauring beitragen.

Hiermit wurde unserem Grundsatz «mitbestimmen» voll und ganz eingesetzt! Genau das macht für mich persönlich Jubla zu dem was sie ist - Jede einzelne Stimme kann zu etwas grossem bewegen!

Doch es war noch nicht zu Ende! Danach startete das Abendprogramm mit einer Schnitzeljagd quer durch Luzern. Der perfekte Übergang um den Kopf etwas durchzulüften und weitere interessante Gespräche zu führen. Nach dem Essen standen die jubla.bewegt Projekte im Mittelpunkt. Die Mitwirkenden wurden für die geleistete Arbeit verdankt.

Ein absolutes Highlight waren die Impronauten (Improtheater) aus Basel! Da blieb bestimmt kein Lachmuskel verschont! Mit viel Humor, Spontaneität und einer Prise Charme überzeugten sie uns von ihrem schauspielerischem Talent. Natürlich durfte auch die Musik nicht fehlen. DJ BK rundete den Abend ab indem er alle dazu brachte, dass Tanzbein zu schwingen.

Was bleibt sind viele tolle Erinnerungen, neue Bekanntschaften und ein lachendes Gesicht. Ein gelungener Tag, wo ich und hoffentlich viele andere nicht so schnell wieder vergessen werden.

Angela Imfeld



Rückblick GLK 2014

Vorweekend, 13.3. - 16.3.14:

Wir wurden In Muri von 7 kuriosen Zwergen empfangen und wurden begrüsst zum Vorweekend des GLK. Anschliessend liefen wir zum Schulhausplatz und lernten uns ein bisschen besser kennen. Weil das Thema „Lacrossturnier im Märchenland“ war hatten wir ein Lacrossturnier mit 4 verschiedenen Gruppen. Der Aufbau des Nomades am Abend bereitete vielen Freude und so lernten auch viele etwas dazu. Spät abends hatten wir einen Vortest, der bei den meisten schlecht ausgefallen war, was aber normal ist.

Am nächsten Morgen packten wir unsere Sachen und veranstalteten einen Postenlauf für Pioniertechniken, dieser Postenlauf führte uns zum Kloster. Dort hatten wir Zeit für zwei Module über Pioniertechnik. Anschliessend bereiteten wir uns nochmals auf den Sportblock vor, den jede Gruppe im GLK ausführen sollte. So ging auch das Vorweekend zu Ende und wir verabschiedeten uns bis zum GLK.

GLK, Samstag 12.4.14:

So sahen wir uns wieder in Zug und fuhren nach Andermatt dort veranstalteten wir wiederum ein Spiel um unsere Regierung (Märchen) zu repräsentieren. Anschliessend fuhren wir nach Sedrun und bekamen eine schöne Lampe. Wir richteten uns ein und machten es uns gemütlich aber nicht lange, denn wir hatten Module zu besuchen

und uns vorzubereiten für die Prüfung. Bald war schon die Zeit für den ersten Sportblock gekommen. Der Sportblock war, Volkstänze und es machte allen Spass und war auch ziemlich anstrengend. Auch danach war es immer noch Spassig miteinander zusammensitzen.

GLK, Sonntag 13.4.14:

Der Morgen begann mit der Prüfung, die knapp 3 Stunden dauerte. Schlussendlich hatten es alle überstanden und es ging auch weiter mit dem nächsten Sportblock, dem „Spieltturnier“. Es ist noch zu erwähnen, dass bei jedem Nachtessen etwas Spezielles gemacht werden musste und wir hatten auch für jeden Tag eine Tagesaufgabe. Nach dem Essen ging es weiter mit einem Arbeitsgruppenblock.

HLK, Montag 14.4.14:

Morgen begann mit einem kräftigen Frühstück zur Stärkung für den Tag, denn schliesslich hatten wir 3 Geländespiele an diesem Tag vor uns. Das 1. war ein normales Geländespiel das 2. ein Pio- Geländespiel und das 3. ein Nachtgeländespiel. Alle drei Geländespiele waren Spassig und wurden gut ausgeführt. Vor jedem Essen wurde auch ein Infolash vorgetragen.

GLK, Dienstag 15.4.14:

Der nächste Tag begann mit einem weiteren Sportblock, nämlich dem Frisbee. Dieser wurde ebenfalls gut ausgeführt und bereitete viel Spass. Weiter ging es mit einem Arbeitsgruppenblock über Kind & Jugend. Danach gab es noch einige Informationen über die Kaleiarbeit und das J+S Material. Abends bereiteten sich je zwei

Gruppen auf die Wanderungen vor. Diese Vorbereitung brauchte viel Geduld und Konzentration.

GLK, Mittwoch 16.4.14:

Am nächsten Morgen gings los auf die grosse Wanderung. Wir packten alles notwendige was man braucht und liefen los. Jede Arbeitsgruppe lief eine andere Route. Einige Routen waren schwer einige weniger. Zwei Gruppen erreichten ihr Ziel nach knapp 4-5 Stunden und fingen schon mit dem Aufbau des Schlafsacks an. Sie machten es sich zudem gemütlich am Lagerfeuer. Erst nach 7-8 Stunden erreichten die anderen 2 Arbeitsgruppen das Ziel weil sie die Route bis zum Berg hinauf gewählt hatten. Sie waren ziemlich erschöpft und hatten sehr kalt. Schlussendlich legten wir uns alle in den Schlafsack und versuchten zusammen zu rutschen um wärmer zu haben. Die Wanderung hatte sich zudem gelohnt weil man wirklich schöne Dinge erlebt und gesehen hatte.

GLK, Donnerstag 17.4.14:

Wir wurden von einem schönen Sonnenaufgang geweckt und machten uns bald auf den Rückmarsch. Dieses Mal hatten alle die gleiche Route zum Lagerhaus. Als wir zurück kamen hatten wir wieder einen AG-Block über das Thema „Therapie- Spiele“. Am Abend gab es einen „Gspörsch mi Obe“ damit man sich näher kommt und man Gedanken austauscht.

GLK, Freitag 18.4.14:

Am Freitag wurden wir wie immer mit dem Cantina Band Lied geweckt, welches uns nach einer Zeit ziemlich auf die Nerven ging, vor allem am Morgen.

Danach standen einige Module der Kursleitung an. Während wir aufräumten hatte jeder Teilnehmer ein Förderungsgespräch mit dem BG Leiter, wo man gesagt bekommen hat, ob man qualifiziert ist zu Leiten oder nicht. Gleichzeitig bereiteten einige den Bunten Abend vor. Beim Abschlussabendessen gab es Cordon bleue, welches sehr lecker war. Nun stand der Bunte Abend an. Er war sehr unterhaltsam, wir verbrachten noch viele Stunden zusammen und hatten sehr viel Spass.

GLK, Samstag 19.4.14:

Am nächsten Morgen war schon wieder Aufräumen angesagt. Als wir das Haus fertig geputzt und aufgeräumt hatten wurde uns ein Lunchpaket ausgeteilt und wir verabschiedeten uns von den Kursleitern von dem GLK. Kurz darauf machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof und fuhren nach Zug. Wir bedanken uns nochmals vielmals bei der Kursleitung für diese legendäre Woche und der Küche für das exzellente Essen zudem hoffe ich, dass wir uns irgendwann wiedersehen.



Ramon Waldis

Präses Jubla Zug

Jubla Cham	Thomas Rey
Jubla Dietwil	Daniel Schmid
BR Hünenberg	Andrea Balmer
Jubla Neuheim	Sandra Birchler
BR Rotkreuz	Michele Stocker
JW Rotkreuz	Stefan Probst
JW Sins	Vikar Tobias Häner
BR Steinhausen	Regula Möri-Limacher
JW Steinhausen	Christoph Zumbühl
BR Walchwil	Mija Rogina
BR St. Johannes Zug	Anne Terrier
Jubla Oberägeri	Urs Stierli
Kantonsleitung	Ruedi Odermatt

Die Zuger Scharkontakte

Jubla Cham	jubla.cham@jublazug.ch www.jublacham.ch
Jubla Dietwil	jubla.dietwil@jublazug.ch www.jubladietwil.ch
BR Hünenberg	blauring.huenenberg@jublazug.ch www.blauringhuenenberg.ch
Jubla Neuheim	jubla.neuheim@jublazug.ch www.jubla-neuheim.ch
BR Rotkreuz	blauring.rotkreuz@jublazug.ch www.jwbr-rotkreuz.ch
JW Rotkreuz	jungwacht.rotkreuz@jublazug.ch www.jwbr-rotkreuz.ch
JW Sins	jungwacht.sins@jublazug.ch www.jwsins.ch
BR Steinhausen	scharleitung@blauring-steinhausen.ch www.blauring-steinhausen.ch
JW Steinhausen	jungwacht.steinhausen@jublazug.ch www.jungwacht-steinhausen.ch
BR Walchwil	blauring.walchwil@jublazug.ch http://blauringwalchwil.weebly.com/
BR St. Johannes Zug	blauring.st.johannes@gmail.com
Jubla Oberägeri	minis.oberaegeri@jublazug.ch

Agenda

div. Sommerlager	05. - 19. Juli 2014
1. Augustfeier auf dem Rütli Lieder- und Kulturfest Nationaler Jublatag	01. August 2014 30. - 31. August 2014 13. September 2014
Kurse: Wahlmodul Berg	03. - 05. Oktober 2014
Kantonsforum Bundesversammlung II/14 Parasit Ranfttreffen	22. Oktober 2014 25. - 26. Oktober 2014 08. November 2014 20. - 21. Dezember 2014



Jungwacht Blauring Kanton Zug Kontakte

Kantonsleitung Zug

Patrik Imfeld
Gregor Imholz
Christian von Dach
Nadia Imfeld
Nicole Bosshard
Anna Fährdrich
Ruedi Odermatt

kalei@jublazug.ch

patrik.imfeld@jublazug.ch
gregor.imholz@jublazug.ch
christian.vondach@jublazug.ch
nadia.imfeld@jublazug.ch
nicole.bosshard@jublazug.ch
anna.faehndrich@jublazug.ch
ruedi.odermatt@pfarrei-steinhausen.ch

Arbeitsstelle Jungwacht-Blauring Kanton Zug

Karin Huwyler
ast@jublazug.ch

Jupro

Daniela Marti
Florian Zumstein

danyola@hotmail.com
flo.zumstein@bluewin.ch

GPK

René Rickenbach
Michael Zemp

rene.rickenbach@mgb.ch
michael@zemp.ch

Häsch Bock?

Die Talifax-Redaktion freut sich über jeden Beitrag von euch. Eure Berichte von Scharanlässen, Lager oder Jubiläumsanlässe oder sonstige Kommentare sind bei uns gern gesehen.

Ihr dürft die Berichte / Fotos während des ganzen Jahres an talifax@jublazug.ch senden.

talifax

Nummer 27 / August 2014

Auflage
500 Exemplare

Redaktion und Gestaltung
Nadia Imfeld
Nicole Bosshard
Karin Huwyler

Herzlichen Dank allen, die an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben!

Titelbild
Kaufli 2014

P. P.

6340 Baar